

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzige Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.
紙新認掛特郵中
類附爲號准政華

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

1. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 5. November 1930.

Nummer 31

Aus dem Inhalt der heutigen Nummer:

Deutscher Brief
Schnellverkehr der Zukunft
Forschungen über die Vererbung der Berufsanlagen
Gritzebumsgeirise

Der Nauenbericht ist heute ausgeblieben.

Drahtnachrichten.

Die Untersuchung deckt schwere Mängel des R-101 auf.

London, 3.11. (Reuter) Bei der Wiederaufnahme der Untersuchung der Katastrophe des Luftschiffes R-101 verlas Sir John Simon einige Stellen aus dem Tagebuche des Obersten Richmond, nach dessen Plänen das Luftschiff gebaut war. Dort fand sich die folgende Bemerkung:

„Während des Probefluges zur Luft—Schau in Hendon musste das Schiff aus vorderer Tieflage durch ruckweise Betätigung des Höhensteuers aufgerichtet werden. Dabei brach eine der Stangen der Höhensteuerung. Die Spitze des Luftschiffes musste dauernd bedeutend höher gehalten werden. Das Luftschiff war in der Höhenlage sehr unstabil. Dieselben Erscheinungen zeigten sich auch am nächsten Tage, als das Luftschiff auf der Luftschau flog.“

Einer der Ueberlebenden, Herr Bell, sagte aus, dass beim Start zu dem verhängnisvollen Fluge drei Wasserballast-Säcke entleert werden mussten, was schon regelwidrig erscheinen musste. Das Schiff war sehr schwer und lag schlecht in der Luft.

Henderson über die Lage in China

London, 3. 11. (Reuter). Auf eine Anfrage im Unterhause sagte Herr Henderson: Nach dem Eingreifen des Generalgouverneurs der Mandschurei ist der Bürgerkrieg gegenwärtig scheinbar zu Ende. Die mandchurischen Truppen besetzen ausserhalb der Mandschurei einen grossen Teil des Nord-Ostens von China.

Die National-Regierung hat die Absicht ausgesprochen, jetzt die Niederdrückung der kommunistischen Wühlarbeit und des Räuberwesens in Süd- und Mittel-China ernstlich in Angriff zu nehmen.

Der Abgeordnete Sir Kingsley Wood fragte, ob ungeachtet der ungeklärten Lage Chinas, noch Verhandlungen betreffs der Extraterritorialität weitergeführt werden.

Herr Henderson: „Ich sehe nicht ein, dass die eine Frage mit der anderen zusammenhängt.“

Sir Kingsley Wood fragte, ob es nicht einer jeden Regierung im höchsten Grade schwierig wäre, gegenwärtig irgend welche Initiative bezüglich Chinas zu entfalten.

Herr Henderson antwortete, dass alles das in Betracht gezogen würde.

Richter Paul Linebarger ist nicht in offizieller Sendung nach Amerika gegangen

Nanking, 3. 11. (Kuowen) Das Auswärtige Amt hat an den chinesischen Gesandten in Washington, Dr. C.C. Wu, gedröhrt, dass Richter Paul Linebarger ein juristischer Beirat der Regierung sei, aber keinen offiziellen Auftrag von der Regierung habe.

Dieses Telegramm war die Antwort auf eine Anfrage Dr. Wu's, welche letztere dadurch veranlasst worden war, dass Richter Linebarger bei seiner Ankunft in San Francisco erklärt hatte, er wolle zu Gunsten der Chinesischen Regierung in den Vereinigten Staaten eine Anleihe von 1.000.000.000 Unzen Silber unterbringen.

Richter Linebarger ist ein früherer amerikanischer Jurist auf den Philippinen gewesen und hat wiederholt China im Gerichtshof der Vereinigten Staaten in Shanghai vertreten. Er hat einige Arbeiten über Dr. Sun Yat-sen und die nationalistische Bewegung in China geschrieben.

Die Kollektiv-Wirtschaft bewährt sich.

Moskau, 3.11. (Tass News).—Die russische Presse betont nachdrücklich, dass der Tag „der Kollektivisation und Ernte“ den wunderbaren Fortschritt der Landwirtschaft bewiesen habe. Dieser Fortschritt und die reiche Ernte sei nur den Fortschritten der Kollektivisation zu verdanken. Die Kollektiv-Farmen hatten in diesem Frühling 38.000.000 ha angesät. Der Ertrag der Ernte war um 30% höher als bei den selbständigen Wirtschaften. Während 1927 die Kulak-Wirtschaften auf dem Markte nur 2 Millionen Tonnen verkauft hatten, liefern in diesem Jahre die Kollektiv-Farmen dem Staate 10 Millionen ab. Dieser ausserordentliche Erfolg, sagen die „Izvestia“, ist der Vergrößerung des Inventars und gemeinschaftlicher Ausnutzung desselben zu verdanken. Die Kollektiv-Farmen besitzen gegenwärtig 40.000 Traktoren und 11.000.000 Stück Vieh. Es sei klar, dass im nächsten Jahre, wenn 800 neue staatliche - Traktorstationen errichtet werden, die Kollektivisation der Sowjet - Landwirtschaft einen noch mächtigeren Aufschwung zeigen wird.

Opfertod.

Havanna, 4.11. (Reuter) Beim Versuche der Rettung aus Lebensgefahr fanden ihren Tod die Vizekonsuln der Vereinigten Staaten William Jackson von Havanna und J. T. Wainwright von Matanzas sowie die Frau des Vizekonsuls Jackson. Frau Jackson wurde durch einen Windstoss über eine Klippe ins Wasser der Matanzas-Bucht geweht, die wegen der Haifische gefürchtet ist. Ihr Mann sprang ihr unbedenklich nach, um sie zu retten. Beide kämpften mit den Wellen, da sprang auch Herr Wainwright ihnen zu Hilfe. Die See aber ging sehr hoch, und alle drei ertranken. Herr Sidney Guest, ein anderer Vizekonsul der Vereinigten Staaten in Havanna entging nur mit genauer Not demselben Schicksal, als er seine Landsleute zu retten suchte.

Rettung aus Seenot.

Seattle 4.11 (Reuter) 40 Mann der Besatzung der Seiyo Maru wurden von der Shiraha Maru gerettet.

Die Lage auf Formosa.

Tokio, 4. 11. (Reuter)—Offizielle Telegramme, die in Tokio eintreffen, bringen die Mitteilung, dass in Musha das Telegraphenamt den Betrieb wieder aufgenommen habe, die Strassen ausgebessert seien und die allgemeine Lage sich beruhigt habe.

Es wird angenommen, dass noch kleine Gruppen von Eingeborenen in den Wäldern umherstreifen, jedoch melden die Flugzeuge, dass sie nichts Verdächtiges gesehen haben.

Die Truppen bereiten sich vor, nach Ankunft von Verstärkungen, einen Streifzug durch die umliegenden Täler zu unternehmen, um die nachgebliebenen Aufständischen zu vertreiben.

Inzwischen werden Teile der Wälder abgehauen oder niedergebrannt um das Schuss- und Seh-Feld zu erweitern.

Herr Wang Ching-wei erst auf dem Wege nach Tientsin.

Peiping, 4.11. (Kuowen) In chinesischen Kreisen hält sich das Gerücht, dass Herr Wang Ching-wei Shansi verlassen habe und auf dem Wege nach Tientsin sei. Dort wolle er sich auf einem fremden Dampfer nach Frankreich einschiffen. Herrn Wang's Agent soll in einem hiesigen Reisebüro 5 Dampferplätze belegt haben. Tseng Chung-ming, der Sekretär von Herrn Wang soll in Peiping eingetroffen sein.

Chiang Kai-shek und Chang Hsueh-liang werden in Tientsin zusammen kommen.

Nanking, 3. 11. (Reuter).— Die Konferenz zwischen Chiang Kai-shek und Chang Hsueh-liang soll in Tientsin und nicht in Tsingtao abgehalten werden, falls die Vorbereitungen die jetzt getroffen werden, zum Abschluss kommen. Chiang Kai-shek telegraphierte der National-Regierung, dass er von Fenghua nicht nach Tsingtao, wie er es ursprünglich beabsichtigt hatte, fahren werde, sondern nach Nanking, um zur vierten Voll-Sitzung des Zentral-Executiv-Ausschusses, die am 12. November beginnt, zurecht zu kommen. Später habe er die Absicht Peiping und Tientsin zu besuchen.

Marschall Yen Hsi-shan hat sein Rücktrittstelegramm schon fertig liegen.

Peiping, 4.11. (Kuowen) Nach einer Meldung aus Taiyuan haben die Sekretäre von Marschall Yen Hsi-shan die Rundmeldung von seinem Rücktritte schon fertiggestellt. Es wird aufgegeben werden, wenn Yen einen endgültigen Entschluss fassen wird. Sobald er über das Ergebnis der Unterhandlungen seines Vertreters mit Marschall Chang Hsueh-liang betreffs der allgemeinen Lage Bericht erhalten haben wird, wird Marschall Yen die Verteilung seiner Truppen bekannt geben.

Marschall Feng hat sich am 30. v.M. mit Automobil von Süd-Shansi nach Taiyuan begeben. Der Marschall blieb mit seiner Begleitung in Chintzu, besuchte aber am gleichen Abend den Marschall Yen in der Stadt. Das Hauptquartier in Taiyuan hat den Zeitungen untersagt, Nachrichten über den Aufenthaltsort der beiden Marschälle zu bringen. Marschall Yen hat Befehlshaber für die Grenzverteidigung von Shansi ernannt. Darunter sind die Generale Li Shang-ta, Wang Ching-kuo, Yang Ching-yuan, Li-Fu-ying und Fu Tso-yi.

Marschall Feng Yu-hsiang will einmal wieder zurücktreten.

Peking, 4. 11. Man sagt, dass Marschall Feng Yu-hsiang wieder in Taiyuan sei und mit der Abfassung eines Zirkulartelesgrammes beschäftigt sei, welches seinen Rücktritt vom öffentlichen Leben bekannt geben wird. Die meisten seiner Kuominchun-Truppen sind nun von der Zentralregierung übernommen worden. Einige Truppenteile haben sich allerdings nach Shansi und andere nach West-Shensi zurückgezogen. General Liu Yu-fen, der Vorsitzende der Provinzialregierung von Kansu ist in die Gefangenschaft gefallen und wird in Sianfu gefangen gehalten. Männer, die noch vor Kurzem bestimmende Führer der Kuominchun waren, haben jetzt hohe Posten unter Nanking inne. General Chang Chih-chiang ist zum Chef der Armees für die Unterdrückung der Banden und Befriedung von Kiangsi ernannt worden, General Li Ming-chung hat eine ähnliche Stellung an den Grenzen von Honan, Hupeh und Anhui und General Liu Chen-hua bewacht die Grenzen von Honan, Shansi und Shensi.

Die Regierung will in Kwangsi Ordnung schaffen.

Peiping, 4.11. (Kuowen) In hiesigen militärischen Kreisen spricht man von einer Verschiebung der Regierungstruppen nach Süden, wo sie den Kwangtung Truppen gegen die Kiangsi Rebellen helfen sollen. Die Kuominchun-Truppen des Generals Sun Lien-chung haben von Nanking die Weisung erhalten nach Kansu zurückzugehen. Diesen Befehl werden sie befolgen und Nord-Honan verlassen, sobald sie von der nationalen Regierung die Löhnung bekommen haben. In Nord Honan werden dann die Truppen von General Wang Ching-yu einquartiert werden.

Aufhebung der Hunderennen in Shanghai.

Shanghai, 3. 11. (Kuowen) Herr Fessenden, der Generaldirektor des Shanghai Stadtrats und Polizeipräsident der internationalen Konzession in Shangsai besuchte heute morgen den britischen Generalkonsul und drang auf Massnahmen zur Schliessung der beiden Parks für Windhunderennen in den internationalen Settlements. Es handelt sich um den Luna-Park und das Stadium. Nach Ansicht der beiden Beamten ist die Kriminalität mit der Einführung der Windhunderennen in Shanghai sehr gestiegen, und die beiden Rennparke müssen deshalb geschlossen werden. Der englische Generalkonsul war ganz der Ansicht seines Besuchers und versprach alles zu tun, das Verbot der Hunderennen im Stadtrate durchzusetzen. Sowohl der Lunapark als auch das Stadium sind in englischer Verwaltung. Herr Fessenden will diese Frage am nächsten Montag in der Ratssitzung auf die Tagesordnung setzen. Die 5 chinesischen Stadträte werden voraussichtlich einstimmig für den Antrag sein, da die chinesische Gemeinde schon seit anderthalb Jahren das Verbot der Hunderennen fordert. Wenn die fremden Stadträte den Antrag unterstützen, (englisch, amerikanisch und japanisch), so werden die beiden Rennplätze sofort geschlossen werden. Ein Hunderennplatz ist allerdings noch in der französischen Konzession, doch macht der weit weniger gute Geschäfte als die andern beiden.

Krisis der Seidenspinnerei.

Shanghai, 4. 11. (Reuter) 106 Seidenspinnereien haben ihren Betrieb einstellen müssen. 40.000 Arbeiter liegen auf der Strasse.

(Fortsetzung Seite 8)